



Jahresbericht

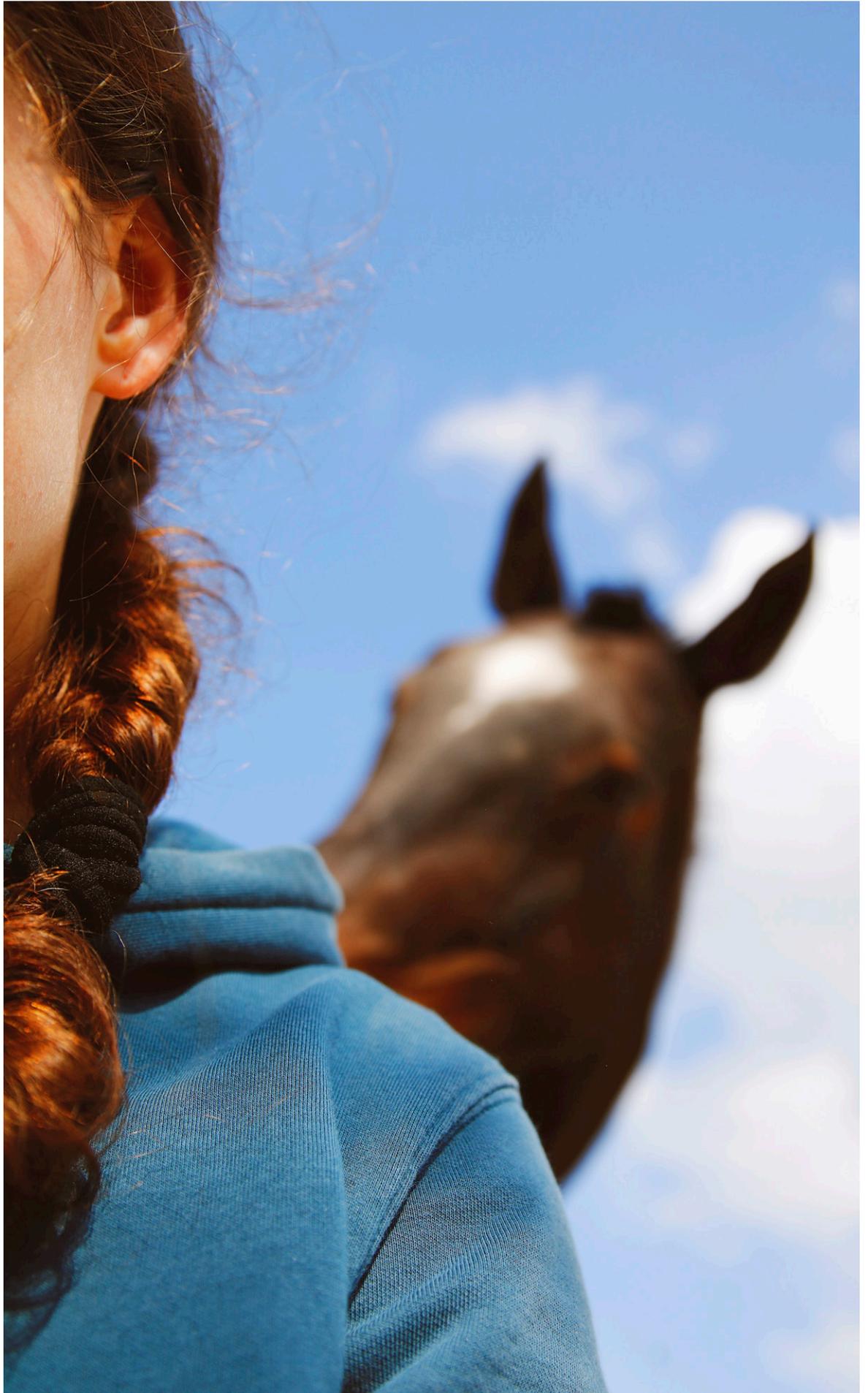
gibb Berufsfachschule Bern

2020/21



Berufsfachschule Bern





Bilder:
Abschlussarbeiten
der gestalterischen
BMS 2021 zum
Thema «Privat»

Titelbild:
Zeinab Naim /
JUST THERE

Seite 2:
Sarah Zbinden /
SOULMATE

<u>Vorwort</u>	4
Aus den Bereichen	8
Aus den Abteilungen	14
Aus den Stabsstellen, Ressorts und Büro Konvent	22
Personelles	35
Statistik	36
Betriebsrechnung 2020	38
Behörden und Organe der Schule	39

Vorwort

Leben ist Veränderung

Sonja Morgenegg-Marti, Direktorin



Liebe Leserinnen und Leser

Der Rückblick auf ein Schuljahr ist immer ein besonderer Moment: Was haben wir erlebt? Was hat die Schule geprägt und was hat sie verändert? Das ist in diesem Jahr einfach zu beantworten, denn immer noch beschäftigen uns die Corona-Pandemie und ihre Folgen. Von Monat zu Monat haben sich die Vorgaben verändert, die Schulen haben sich den neuen Gegebenheiten angepasst und im Rahmen ihrer Möglichkeiten das Beste geleistet. Ich bin stolz auf die gibb, denn wir haben das Jahr gut gemeistert und dabei viel gelernt.

Nach der Schulschliessung im Frühling 2020 starteten wir im vergangenen Schuljahr in der Grundbildung wieder im Präsenzunterricht (mit Einschränkungen). Die Höhere Berufsbildung verblieb noch lange Zeit im Distanzmodus. Viele Menschen, Angestellte und Lernende, haben es sehr geschätzt, wieder vor Ort und in direktem Kontakt miteinander wirken zu können. Für junge Leute war dies eine belastende Zeit. Sie waren oft isoliert, sich selbst überlassen, teilweise im Homeoffice am Arbeiten. Ein Austausch mit Gleichaltrigen war fast nicht mehr möglich, der «Ausgang» fiel weg und die wichtige Sozialisierung im Klassenverband ebenfalls. Sich im Schulhaus endlich wiederzusehen und sich von Angesicht zu Angesicht (wenn auch mit Maske) auszutauschen, hat in diesem Jahr enorm an Wert gewonnen.

Dafür kam wieder der Schulweg hinzu und die Schule war gefordert, eine gute Balance zwischen Präsenzanteilen und digitalem Unterrichten zu finden. Das wird uns noch weiterhin beschäftigen.

«Schulen werden agiler, sie passen sich laufenden Veränderungen nicht nur an, sie antizipieren sie und nutzen dabei das kreative Potenzial ihrer Mitarbeitenden, Lernenden und Studierenden.»



Persönliche Worte unserer Direktorin

Welche digitalen Arbeitsformen sind bei welchen Inhalten sinnvoll? Was wird in der Höheren Berufsbildung an Distanzlernen von uns als Schule gefordert? Wir bewegen uns in einem Spannungsfeld zwischen pädagogisch-didaktischen Überlegungen, den Anforderungen der Wirtschaft und den Bedürfnissen unserer Lernenden und Studierenden.

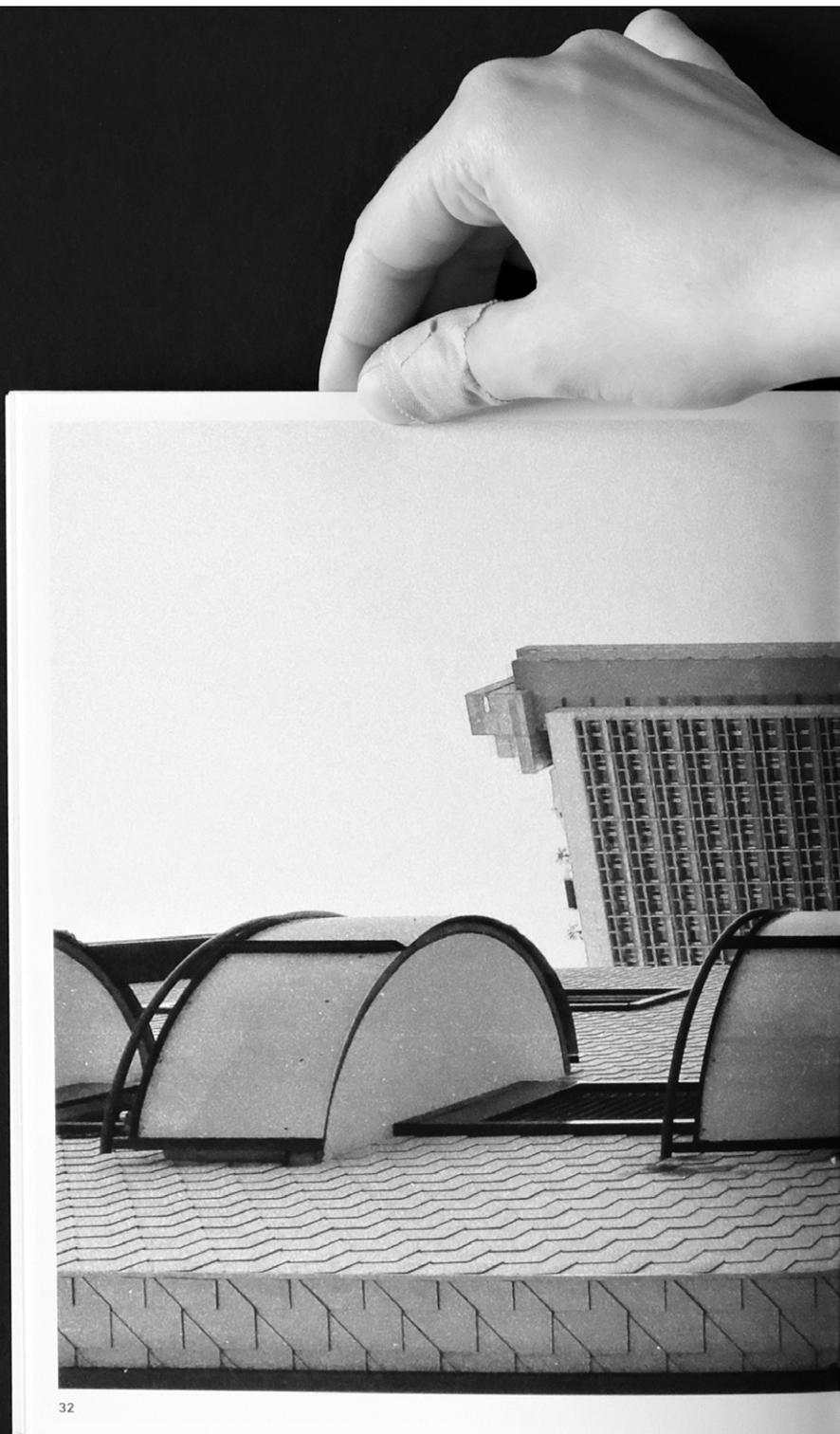
Das vergangene Schuljahr war durch weitere Veränderungen geprägt. So hat sich die gibb entschieden, das Qualitätsmanagement auf das Q2E-System auszurichten und somit stärker auf einen gestalterischen, unterrichtsnahen Umgang mit der Qualitätskultur an unserer Schule zu setzen.

Und die grösste Veränderung seit Langem stellt die Fusion zweier bisheriger Abteilungen dar, nämlich der Abteilung für Mechanisch-Technische

Berufe (MTB) und der Abteilung für Gewerbe-, Dienstleistungs- und Laborberufe (GDL) zur neuen Abteilung für Dienstleistung, Mobilität und Gastronomie (DMG). Wir freuen uns, mit der neuen Abteilung gut für kommende Anforderungen und Veränderungen aufgestellt zu sein.

Anstehenden Veränderungen positiv zu begegnen und diese als Chance zu werten, wird eine der grossen Herausforderungen der nächsten Jahre werden. Es ist lohnend, sich gemeinsam auf diesen Weg zu begeben und die darin verborgenen Potenziale für die Lernenden und Studierenden und für alle Mitarbeitenden gewinnbringend zu nutzen.

Veränderungen machen auch vor dem Jahresbericht der gibb nicht halt: Freuen Sie sich mit uns auf das etwas andere Format.





Pardón | 33

Aus den Bereichen



*Hans Hofer,
Stv. Direktor*

Qualitätsentwicklung

Qualitätsentwicklung an der gibb: von EFQM zu Q2E

Die gibb hat sich im Lauf des Schuljahres 2020/21 dazu entschieden, das QE-System von EFQM zu Q2E (Qualität durch Evaluation und Entwicklung) zu wechseln. Damit verbunden ist das Anliegen, die Qualitätskultur der gibb zu erfassen und weiterzuentwickeln. Der Schwerpunkt liegt also nicht mehr auf dem Qualitätssystem, sondern auf der Qualitätskultur. Wenn wir gemeinsam unsere gibb-Qualitätskultur leben und weiterentwickeln, müssen wir uns über die Anforderungen eines Zertifikats viel weniger Gedanken machen. Der Wechsel ist also nicht in erster Linie ein Systemwechsel, sondern ein Wechsel vom technischen Aspekt eines Qualitätsmanagements zu einem gestalterischen, verantwortungsvollen Umgang mit der Qualitätskultur unserer Schule. Weshalb der Wechsel vorgenommen wurde und was er für die gibb bedeutet, erfahren Sie in der Tonspur von den Personen, die diesen Wandel mitprägen: den Abteilungsverantwortlichen für die Qualitätsentwicklung.



*Vom Qualitätssystem
zur Qualitätskultur*

Mitwirkende beim Interview und AVQE-Mitglieder:

*Michael Abplanalp (IET)
Markus Ruckstuhl (GDL)
Andreas Schranz (MTB)
Volker Schwarz (BAU)*

AVQE-Mitglieder:

*Regina Balakrishnan (Informatik)
Hans Hofer (Direktion)
Ivo Knill (BMS)
Güldane Tugal (HBB)
Lotti Wantz (Administration)
Andreas Wüthrich (AVK)*

Bereich Informatik

Technische Schritte mit starken Partnern

Die Corona-Pandemie prägte im vergangenen Schuljahr die Informatik stark. Nach einem mehr oder weniger unbeschwerten Sommer 2020 und einem mehr oder weniger normalen Herbst stellten wir per Anfang 2021 auf Homeoffice um. Es ging im ersten Schritt darum, uns so zu organisieren, dass der Schulbetrieb möglichst nicht tangiert wurde. Das ist dank umsichtiger Planung und Umsetzung sehr gut gelungen.

Die Ersatzbeschaffung für die schon etwas ältere VDI-Infrastruktur (Virtuelle Desktop-Infrastruktur) hat uns stark beschäftigt. Wir mussten aufgrund des grossen Beschaffungsvolumens zum ersten Mal eine WTO-Ausschreibung machen. Das kantonale Beschaffungsgesetz sieht nämlich vor, dass Beschaffungen ab CHF 250 000 auf der Beschaffungsplattform des Bundes *simap* ausgeschrieben werden müssen. Da wir in diesem Zusammenhang keine Erfahrung hatten, liessen wir uns von einem externen Partner unterstützen. Dieser begleitete uns durch den aufwendigen Prozess. Auf Ende 2020 erteilten wir den Auftrag. Die Hardware wurde vor den Frühlingsferien geliefert, nun aufgenommen

und in Betrieb gesetzt. Dies erfolgte im laufenden Betrieb, da unsere Systeme redundant ausgelegt sind und es bei der Inbetriebnahme zu keinen Unterbrüchen kommt. So freuen wir uns, nach den Sommerferien 2021 auf einer brandneuen VDI-Infrastruktur arbeiten zu dürfen.

Die Portalseite der gibb ist in die Jahre gekommen und läuft auf einer Serverinfrastruktur, die nicht mehr aktuell ist. Dies hat uns dazu bewogen, das gibb-Portal neu aufzubauen. Im gleichen Arbeitsschritt wollen wir auch die Portalseite der Abteilung IET in jene der gibb integrieren. Die Arbeiten zur Erneuerung der Portalseiten sind schon so weit fortgeschritten, dass wir uns in Kürze auf ein neues gibb-Portal freuen dürfen.

Auch erneuert und überarbeitet wurde der Weiterbildungsbereich der gibb-Website. In Zusammenarbeit mit dem Team HBB, der Stabsstelle Marketing/Kommunikation und unserem Webpartner ASInfotrack unterzogen wir ihn einem umfassenden Re-Design. Ab dem neuen Schuljahr werden die Angebote der Weiterbildung in neuer Form auf der Website präsentiert.



Lukas Ritter,
Leiter Informatik

Das vergangene Jahr stand in der Informatik ganz im Zeichen einer erfolgreichen WTO-Ausschreibung. Zudem konnten wir mit der Neubesetzung der Teamleitung Service Desk auch im Personellen wieder eine wichtige Lücke schliessen.



Christoph Aerni,
Leiter Höhere Berufsbildung

Bereich Höhere Berufsbildung (HBB)

Bildungswege der Höheren Berufsbildung

Rückblick

Die Kalkulation der HF Studiengänge hat den Bereich HBB fachlich gefordert. Die damit erlangte Transparenz führte zu Einsparungen im Angebot der HF Bildungsgänge.

Die neu geschaffene Stelle Marketing und Kommunikation stellt eine Bereicherung für die HBB dar. Die Koordination zwischen den vier Abteilungen mit HBB-Produkten wurde einfacher. Der rege Austausch führte zu einem gemeinsamen Verständnis der Kundenbeziehungen und des Marktauftritts.

Zur Visualisierung der Bildungswege wurde ein Erklärvideo erstellt. Es zeigt die möglichen Wege vom eidgenössischen Fähigkeitszeugnis zu Abschlüssen der Höheren Berufsbildung auf.

Zum ersten Mal wurden in diesem Studienjahr Qualitätsfragen auf der Stufe der Direktion gestellt. Mit dieser Befragung sicherte sich die Stufe der Direktion ein direktes Feedback zu den HBB-Produkten. Ein Vergleich zwischen den vier Abteilungen wurde möglich.

Aktuell

Die neue Website, ausgerichtet auf die Verkaufsförderung der HBB-Produkte, beschäftigte den Bereich HBB stark. Die Unterstützung durch die Stelle Marketing und Kommunikation war zwingend. Die feinen Anpassungen bei den Ausschreibungen und die Benutzerfreundlichkeit der Website standen im Zentrum der Arbeiten.

Ausblick

Die Frage bezüglich der Titel der HBB-Produkte erscheint im Kontext der Vergleichbarkeit mit dem grenznahen Ausland erneut auf der Agenda des SBFI. In den Medien äusserten sich dazu Vertreterinnen und Vertreter der Schweizerischen Bildungslandschaft. Eine Klärung im Sinne der Anerkennung der beruflichen und schulischen Leistung ist aus unserer Sicht wünschenswert, denn damit sichern sich die Studierenden der HBB (Tertiärbereich B) Akzeptanz gegenüber den Studierenden des Tertiärbereichs A.

Erklärvideo
«Ihre Weiterbildung
an der gibb»





Murielle Stähli / **DIE NEUE ECHTER BIBEL**



Zoé Kiana Hegg / **IN PUBLIC**



Aus den Abteilungen



Esther Gygax,
Abteilungsleiterin AVK

Abteilung für Grundbildungen mit Attest, INSOS-PrA, Vorlehren und Kurse (AVK) Eigene Stärken während herausfordernder Zeiten fördern

1. AVK-Konferenz

Von langer Hand vorbereitet und erfolgreich durchgeführt: Die zweitägige AVK-Konferenz in der Schlossjugi Burgdorf hat das Zeug dazu, zur Legende zu werden.



3. Gesundheitswoche

Das Gesundheitssystem der Schweiz kennen, mit Stress besser umgehen können und aus Krisen lernen – der Entwicklung dieser gesundheitlichen Kompetenzen haben sich alle Lernenden der AVK während einer ganzen Woche intensiv gewidmet.



2. Praxisorientierter Unterricht

Eine beträchtliche Anzahl der Gastro-Ausbildungsbetriebe waren seit dem Dezember 2020 aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen. Die AVK hat für ein Surrogat gesorgt: Statt vier Wochentage zu Hause abzuwarten, konnten die von der Ausbildungsbetriebsschliessung betroffenen EBA-Lernenden aus dem Gastro-Bereich einen kurzum organisierten, praxisnahen Unterricht besuchen.



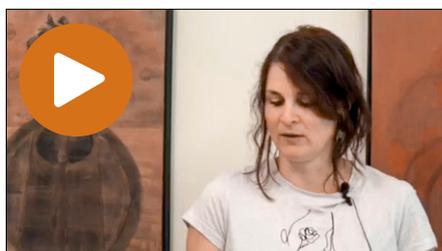
4. Die Vertiefungsarbeit

Die Vertiefungsarbeit EBA verliert sowohl aus der Sicht der Lernenden wie auch der Lehrpersonen zunehmend ihren Schrecken.



5. Sprachentag

Sprache ist *das* Medium des Lernens in allen Unterrichtsfächern und Lebenswelten. Der Sprachentag hat im Kollegium das Bewusstsein für sprach-sensible Unterrichtsgestaltung weitem gestärkt.



Abteilung für Bauberufe (BAU)

Digitaler Wandel

Das Schuljahr 2020/21 stand wiederum im Zeichen der Corona-Krise und wir erfuhren an der Abteilung Hochs und Tiefs. Glücklicherweise durften wir auch letztes Jahr mit stabilen und sogar leicht höheren Lernendenzahlen starten und wurden von größeren Pensensproblemen verschont. Nachdem der Lock-down (Fernunterricht) durchgestanden war und der Präsenzunterricht wiederaufgenommen werden konnte, erlebten wir im Bereich der digitalen Medien einen Schub – dies hatte auch Einfluss auf unsere Strategie.

Auch in diesem Schuljahr haben Pensionierungen und Kündigungen ihre Spuren hinterlassen. Wir besetzten sämtliche Vakanzen und schickten neue Lehrpersonen an das EHB. Sehr erfreulich waren die Zahlen in der Weiterbildung und in den Wahlmodulen. Wir starteten mit allen Kursen und der HF erfolgreich. Mit der Wahl des neuen Leiters HBB stellten wir in der Weiterbildung die Organisationsstruktur neu auf und passten sie personell an. Erfolgreich verlief die Reorganisation im Bereich der Berufs- und Fachgruppen; wir rekrutierten für alle BG/FG bestehende und neue Leitende.

Sämtliche Projekte in der Bauabteilung sind auf Kurs und wir erreichten die Meilensteine in diesem Schuljahr in den meisten Fällen erfolgreich.

Wir starteten das Schuljahr 2020/21 mit der Abteilungskonferenz im Viktoria unter erschwerten Bedingungen im Präsenzunterricht. Nach dem Fernunterricht und den daraus gewonnenen Erkenntnissen passten wir die Strategie der Bauabteilung den neuen Gegebenheiten an. Da wir die E-Learning-Strategie der gibb bereits mehrheitlich erfüllt hatten, änderten wir die Kursrichtung und verknüpften die E-Learning-Strategie mit dem Thema SOL. In den jeweiligen BG und FG wurden in Teamarbeiten spannende und anforderungsreiche Aufträge erstellt, mit einer oder mehreren Klassen durchgeführt und schliesslich auch evaluiert. Besonders hebe ich die Fachgruppe ABU hervor, die im Projekt SOL den neuen Lehrplan entwickelte, die damit verbundenen Medienkompetenzen in die Aufträge implementierte und eine hervorragende Ausgangssituation für das neue Schuljahr schuf.



*Marc Aebersold,
Abteilungsleiter BAU*



Thomas von Burg,
Abteilungsleiter BMS

Abteilung Berufsmaturitätsschule (BMS)

STEP – das blindentaugliche Warnsignal mit integrierter Peilungsfunktion

Zwei Lernende aus einer BM-2-Klasse der gibb, Nicola Hadorn und Valentin Frank, haben ihre Abschlussarbeit der Technischen Fachschule Bern (TFB) in ihrer Freizeit weiterentwickelt und als Projekt bei Schweizer Jugend forscht (SJF) eingereicht.

In ihrer Arbeit entwickelten die beiden gelernten Elektroniker ein Gerät, STEP genannt, das sehbehinderten und blinden Personen eine Peilungsfunktion und eine Abwärtserkennung bietet. Hieraus wurde folgende Hypothese formuliert: «Die Abwärtsstufenerkennung soll mithilfe geeigneter Laser-Distanzsensoren realisiert werden, die in einem gewissen Winkel zum Boden ausgerichtet sind und den Untergrund permanent abscannen. Anhand dieser Daten wird in der Software auf eine sprunghafte Vergrößerung der Distanzmesswerte geachtet. Die Peilungsfunktion wird durch einen elektronischen Kompass erreicht, der taktile Anweisungen zur geradlinigen Verfolgung eines gewünschten Ziels erteilt.»

In enger Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband verbesserten Nicola Hadorn und Valentin Frank ihr Gerät in mehreren Phasen und liessen es von Betroffenen testen.

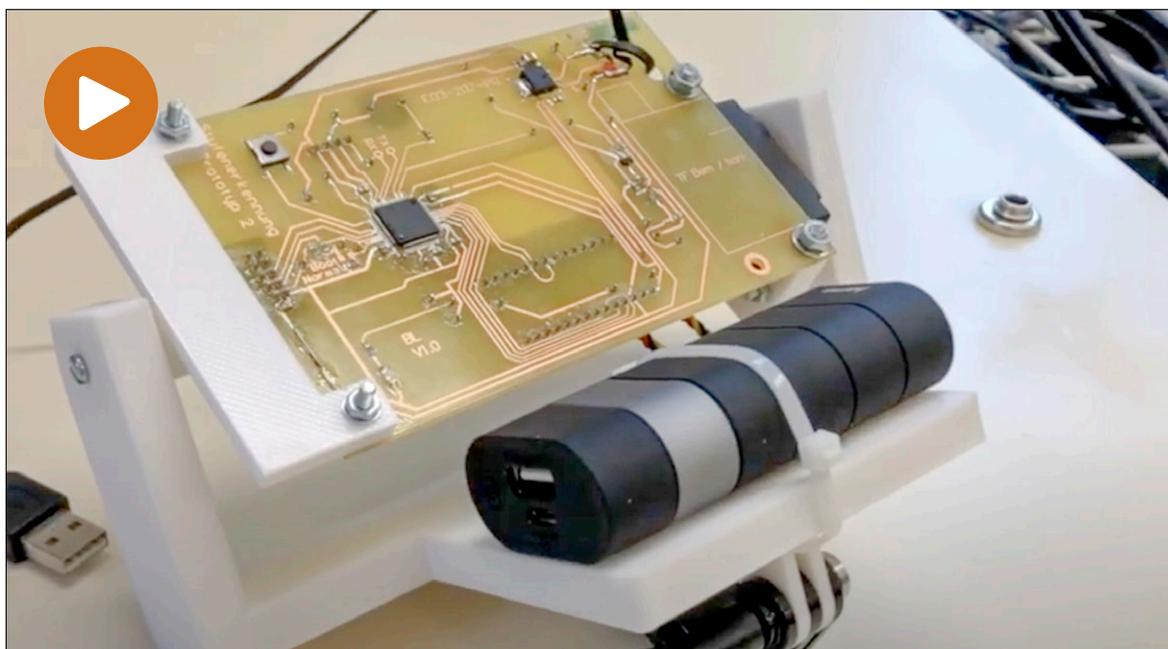
Die wissenschaftlichen Grundlagen für diese Projektarbeit haben die beiden während der BMS-IDAF-Woche erlernt. In leicht veränderter Form und mit neuen Elementen wurde die Arbeit auch als Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA) eingereicht.

Am nationalen Wettbewerb von SJF, der Ende April 2021 online stattfand, wurde STEP mit dem höchstmöglichen Prädikat «hervorragend» prämiert; zudem erhielten die beiden Berufsleute einen Sonderpreis der ETH.

> [YouTube-Channel der gibb](#)
(mit den weiteren Videos dieses Projekts)

> [Weitere Informationen zum SJF-Projekt von Nicola Hadorn und Valentin Frank](#)

Eine hervorragende Arbeit zweier junger Berufsleute



Abteilung für Gewerbe-, Dienstleistungs- und Laborberufe (GDL)

Aus zwei mach eins

In der gibb fusionierten per 1. August 2021 die beiden kleineren Abteilungen für Mechanisch-Technische Berufe (MTB) und für Gewerbe-, Dienstleistungs- und Laborberufe zu einer neuen grossen Abteilung für Dienstleistung, Mobilität und Gastronomie (DMG).

Der neue und moderne Name trägt allen Berufen dieser Abteilung Rechnung und verkörpert ein breites Spektrum an Angeboten für unsere Lernenden und Studierenden in der Grund- sowie in der Höheren Berufsbildung. Die gibb hat damit neben der Abteilung für Berufsmaturität und der Abteilung für Grundbildungen mit Attest, INSOS-PrA, Vorlehren und Kurse drei ähnlich grosse Fachabteilungen geschaffen.

Zwei starke Fundamente werden verbunden, um Agilität und Flexibilität zu schaffen. Eine solche Veränderung ist dann sinnvoll, wenn der Nutzen überwiegt, und das ist hier der Fall. Die grosse Abteilung DMG ist solide und flexibel aufgestellt, um Veränderungen, wie zum Beispiel den Wegfall eines Berufes, gut aufzufangen, demografischen Schwankungen zu begegnen und die Synergien zwischen den verschiedenen Bereichen optimal zu nutzen.

Die Vielfalt der Berufe und der Branchen ist ein Merkmal der neuen Abteilung. Vielfalt ist immer eine Chance, etwas Neues zu lernen. In drei Schulhäusern werden die Lernenden und Studierenden der neuen Abteilung für Dienstleistung, Mobilität und Gastronomie beschult. Dabei dürfen sie guten Unterricht, zeitgemässe Lehr- und Lernformen, eine kompetente Betreuung und motivierte Lehrpersonen und Dozierende erwarten.



Tvrtko Brzović,
Abteilungsleiter GDL



«Als Leiter der neuen Abteilung DMG freue ich mich, mit diesem Video einen vertieften Einblick zu gewähren.»



Martin Frieden,
Abteilungsleiter IET

Abteilung für Informations- und Energietechnik (IET) Smartlearn – unsere digitale Lernplattform

Im Schuljahr 2020/21 starteten fünf ABU-Lehrpersonen mit dem digitalen und didaktisierten Lehrmittel «mySkillbox» des HEP-Verlags. Die ersten Erfahrungen sind vielversprechend und die Lehrpersonen unterrichteten dank Simone Gerber (ABU-Lehrperson und Mitarbeiterin im HEP-Verlag) mit kompetenter Unterstützung. Zugleich trugen sie mit Feedbacks zur Weiterentwicklung und Anpassung der Inhalte und Funktionalitäten von «mySkillbox» bei.

Die didaktische Kerngruppe der IET begann ihre Arbeit mitten in der Corona-Zeit 2020. An den wenigen Sitzungen bis heute versuchte sie, eine Stossrichtung festzulegen und erste Zwischenziele zu formulieren. Diese wurden anlässlich der Abteilungskonferenzen präsentiert. Die Schwierigkeit bestand darin, ein gemeinsames Verständnis möglichst aller Lehrpersonen (BKU, ABU, Sport usw.) zu finden. Die Entwicklungsschwerpunkte sollen konkretisiert werden. Der Einbezug der digitalen Möglichkeiten sowie der kompetenzorientierte Unterricht stehen dabei im Zentrum. Auch die Thema-

tiken SOL (Selbstorganisiertes Lernen), Fernunterricht und Hybridunterricht werden aufgegriffen.

Die elektronische Lern- und Prüfungsplattform Smartlearn wurde im vergangenen Schuljahr weiterentwickelt und in mehreren Bildungsbereichen erfolgreich eingesetzt. Smartlearn kam als handlungsorientierte Prüfungsplattform im Informatik- und ABU-Unterricht an der IET, an der Höheren Fachschule Informatik der IET sowie in Pilotversuchen an Berner Gymnasien zum Einsatz. Die vielversprechenden Ergebnisse motivierten uns, die Plattform weiter auszubauen und zu verbessern. So wurde ein Lernenden-Management (LEMA) mit einer elektronischen Absenzenverwaltung aufgebaut, das im vergangenen Schuljahr bei allen Lernenden des ersten Lehrjahres eingesetzt wurde. Die ermutigenden Resultate haben dazu geführt, dass diese elektronische Absenzenverwaltung im kommenden Schuljahr 2021/22 für alle Lehrjahre eingeführt wird und das bisherige Absenzenheft ablöst.

*Das Interview
zwischen Andy Bula
(Stv. Abteilungs-
leiter der IET) und
einem Lernenden
zum Thema
«mySkillbox»*



Abteilung für Mechanisch-Technische Berufe (MTB)

Blended Learning in der Höheren Berufsbildung: Betriebswirtin/Betriebswirt im Automobilgewerbe

Das Auto und die damit verbundene Mobilität haben in der Schweiz einen hohen Stellenwert. Die Zahlen sprechen für sich: Im Jahr 2020 waren rund 6,2 Millionen motorisierte Strassenfahrzeuge immatrikuliert. Die Zunahme innerhalb der letzten 20 Jahre betrug 36 Prozent. Ein stark wachsender Sektor bei den Neuwagenverkäufen sind beispielsweise Fahrzeuge mit null CO₂-Ausstoss. Die Antriebssysteme sind – nebst solchen mit reinem Elektroantrieb – vielfältig und allesamt stark modernisiert worden. Auch andere Komponenten im und um das Automobil unterliegen der rasanten technologischen Entwicklung. Ob beispielsweise selbstfahrende Limousinen irgendeinmal in grosser Anzahl über unsere Strassen gleiten, bleibt abzuwarten.

Wie in anderen Segmenten durchdringt die Digitalisierung auch die Automobilbranche. Das Werkstattpersonal in den Garagen muss mit den Veränderungen rund um die Fahrzeuge nicht nur Schritt, sondern geradezu «Fahrt» halten können. Lebenslanges Lernen ist unabdingbar. Kompetente Berufsleute sind gefragt. Die permanente und selbstwirksame Wissensaneignung unterliegt dabei laufenden Veränderungen. Eine Weiterbildung muss heute flexibel ausgestaltet sein – zum Beispiel mit Präsenz- und Fernunterrichts-Anteilen.

Im Berufsfeld «Fahrzeugtechnik» – die gibb ist hier kantonale Leitschule – bieten wir vier Lehrgänge auf Stufe der Höheren Berufsbildung an. Einer davon ist der viersemestrige Vorbereitungskurs zum Betriebswirt/zur Betriebswirtin im Automobilgewerbe mit eidgenössischem Diplom. Ab August 2021 starten wir die Ausbildung neu in einem Blended-Learning-Format. Die Studierenden absolvieren den Unterricht zu 80 Prozent im Präsenz- und 20 Prozent im Fernunterrichts-Modus. Für die Begleitung der Fernunterrichts-Anteile agieren die Dozierenden als sogenannte Tutorinnen und Tutoren. Sie wurden für die Rolle ausgebildet. Das Lernmaterial befindet sich auf dem schuleigenen Learning Management System. Zusätzlich wird im Unterricht ein Videokonferenz-Tool eingesetzt.

Vorausgegangen ist eine zwei Jahre dauernde Projektlaufzeit. Beim Start im Sommer 2019 wusste die Welt noch nichts von Corona. Im März 2020 hingegen folgte der Lockdown; die Bildungsinstitutionen mussten von einem Tag auf den andern in den Fernunterricht wechseln. Heute stellen wir fest, dass ein Drittel unserer Studierenden – und auch ein Teil unserer Dozierenden – mit dem reinen Distanzunterricht grosse Schwierigkeiten hat. Qualitätseinbussen werden auf verschiedenen Ebenen sichtbar. Mit dem neu konzipierten Lehrgang wollen wir zurück auf die Spur eines professionellen Unterrichts.



Niklaus Gerber,
Abteilungsleiter MTB

**Präsenz- und Fernunterricht im Vorbereitungskurs
zum Betriebswirt / zur Betriebswirtin im Automobil-
gewerbe – ein praxisnaher Bildungsgang im Setting
Blended Learning für angehende Kaderleute**



Syra Wittwer / ALLTÄGLICH



06.04.2021

Ich habe mir heute viermal die Zähne geputzt.

Aus den Stabsstellen, Ressorts und Büro Konvent



Roland Peter,
Leiter Stabsstelle
Beratung und Fürsorge

Stabsstelle Beratung und Fürsorge

Mit Teamspirit und Humor jugendliche Resilienz fördern

Die ausserordentliche Situation durch die Corona-Pandemie prägte die Arbeit der Stabsstelle Beratung und Fürsorge in diesem Jahr in vielen Belangen. Obwohl die Lernenden wie immer mit sehr unterschiedlichen Anliegen und Bedürfnissen Unterstützung suchten, erschwerten die wechselnden Umstände und Massnahmen die Lösungsfindung in fast allen Themenbereichen. In einigen Berufen waren Lernende über eine lange Zeit vom Lockdown betroffen oder arbeiteten das ganze Jahr im Homeoffice. Der Wegfall von Freizeitangeboten und der Möglichkeit, sich unkompliziert mit Gleichaltrigen zu treffen, isolierte junge Erwachsene besonders und es gelang ihnen weniger gut, Belastungen auszuhalten und abzubauen. Ein einfacher Wechsel eines Ausbildungsbetriebs wurde verunmöglicht, weil die Bereitschaft, Schnupperlehren anzubieten, deutlich kleiner war. Angespannte Situationen zu Hause eskalierten, da wenig Aus-

weichmöglichkeiten bestanden. Der Druck des Ausbildungsabschlusses wurde durch die ungewissen Zukunftsaussichten verstärkt. Therapeutische Angebote waren überlastet wie noch nie und wir waren herausgefordert, die langen Wartezeiten zu überbrücken, bis ein freier Platz organisiert war. Und nicht zuletzt spürten auch wir Erwachsenen eine zunehmende Erschöpfung. Bei Konflikten mit Auszubildenden, Lehrpersonen oder Eltern schien die Zündschnur zur Eskalation kürzer zu werden. Dies alles machte das letzte Jahr sehr anspruchsvoll. Wir sind aber froh, dass wir über das gesamte Jahr Termine vor Ort anbieten konnten und nur mit Lernenden in Quarantäne Beratungen per Videokonferenz machen mussten. Umso schöner, wenn man im Team einen guten Rückhalt hat und sich gegenseitig stützen und entlasten kann – nicht zuletzt mit der nötigen Portion Humor.



Karl Zimmermann,
Prozessmanager

Stabsstelle Prozessmanagement

Der Wandel des QM-Systems und die Folgen für das Prozessmanagement (PM)

Das zentrale Anliegen von Q2E liegt darin, uns beim Aufbau und bei der Umsetzung eines schulinternen Qualitätsmanagements durch die praxisnahe Beschreibung von Instrumenten, Verfahren, Problemlösungen usw. zu unterstützen. Das Q2E-Handlungsmodell sieht zu diesem Zweck sechs Komponenten vor – darunter zwei mit PM-Relevanz:

- die systematische Steuerung der Q-Prozesse, mit denen die Schulleitung verschiedene qualitätssichernde und qualitätsentwickelnde Aktivitäten lenkt und koordiniert,
- die internen Evaluationen, mit deren Hilfe sich die Schule eine datengestützte Grundlage schafft für die kontinuierliche Weiterentwicklung und für den schrittweisen Abbau von Ist-Soll-Diskrepanzen.

Wie würde das PM heute im Q2E bewertet? Es gibt bereits eine aussagekräftige, systematisch geführte, übersichtliche und kontinuierlich gewartete Prozesslandschaft und Kennzahlendokumentation. Darin sind die geltenden Prozesse, die verfügbaren Instrumente, die realisierten Aktivitäten und wichtige Daten dokumentiert. Die Prozesslandschaft und das Kennzahlencockpit ermöglichen es aussenstehenden Personen, sich einen Einblick in das praktizierte QM der Schule und in die Qualität der Schule zu verschaffen.

Wie sehen die zukünftigen Ressourcen im PM aus? Die notwendigen Ressourcen für den weiteren Aufbau und den Betrieb des PM stellt meine Nachfolgerin Marika Schneider weiterhin zur Verfügung.

Folgen für das PM aufgrund des Systemwechsels: zurzeit keine.

Stabsstelle Weiterbildung für Lehrpersonen (WBL) Kultur der Kooperation

Die ersten Wochen mit einer neuen Klasse sind entscheidend: Als Lehrperson will ich – neben dem Vermitteln von Inhalten – eine Kultur der Kooperation einführen, an der sich alle Lernenden beteiligen. Doch wie etabliere ich diese?

Die zweiteilige Weiterbildung, angeboten von der Stabsstelle WBL, setzte sich intensiv mit diesem Thema auseinander. Die erfahrene Dozentin unterrichtet seit vielen Jahren an Berufsfachschulen und ist Autorin von Grundlagenwerken zur Klassenführung.

Die Auseinandersetzung mit zentralen Fragestellungen machte den Kursteilnehmenden die Dimensionen erfolgreicher Klassenführung bewusst:

- Als Lehrperson stütze ich mich auf ein Regelwerk, das mit der CI der Schule übereinstimmt, menschenwürdig und nachvollziehbar ist. Lernende gestalten das Regelwerk mit und wissen, welche Sanktionen bei Verstössen umgesetzt werden.
- Als Lehrperson benötige ich ein persönlich ausgestaltetes Kommunikationskonzept.

Es bestimmt, wie Standortgespräche geführt, Erwartungen kommuniziert und Muster angesprochen werden.

- Zentral ist ein Störungsmanagement, das zu bedachten, kontrollierten Interventionen anleitet.
- Als Lehrperson einer neuen Klasse erkenne ich die Machtverhältnisse innerhalb der Gruppe und nehme auf Gruppenprozesse Einfluss. Dies kann bedeuten, dass in einem ersten Semester nur kurze Gruppenarbeiten durchgeführt werden und die Lehrperson bestimmt, welche Lernenden zusammenarbeiten und wo sie sich aufhalten.

Alle diese Handlungen haben das Ziel, Lern- und Arbeitsprozesse zu sichern, ein konstruktives Miteinander zu etablieren und die Integration aller Lernenden in den Klassenverband zu ermöglichen.

Die Absolventinnen und Absolventen dieser Weiterbildung gingen gestärkt aus dem Kurs, waren neugierig darauf, das Erlernete anzuwenden, und – ein besonderes Erfolgserlebnis für die Stabsstelle – vorbereitet darauf, sich weiterhin regelmässig auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen.



Livio Marretta,
Leiter Stabsstelle
Weiterbildung
für Lehrpersonen



Ein Highlight
aus dem
Schuljahr 2020/21



Nicole Berner,
Leiterin Marketing und
Kommunikation

Marketing und Kommunikation

Der Webauftritt – die Drehscheibe der Kommunikation

Im Bereich Marketing und Kommunikation werden Druckerzeugnisse immer seltener. Der Informationstransfer findet vermehrt digital statt. Der technologische Wandel gewinnt rasant an Tempo. Auch die gibb muss sich dieser Herausforderung zeitnah stellen.

Bei den regelmässigen Internetnutzerinnen und -nutzern, das heisst den Personen, die das Internet mehrmals wöchentlich nutzen, ist die Gruppe der 14- bis 39-Jährigen am stärksten vertreten – dies entspricht exakt der Zielgruppe, auf die das Bildungsmarketing der gibb Berufsfachschule Bern ausgerichtet ist.

Spätestens seit die Corona-Pandemie den Alltag beeinflusst, sind auch digitale Arbeitsformen allgegenwärtig. Lange Zeit wurde das Lernen mit digitalen Medien als Ergänzung zu Lehrveranstaltungen betrachtet. Heute sind der digitale Auftritt und die damit verbundenen neuen Arbeitsformen kein Wettbewerbsvorteil mehr, sondern eine Pflicht unserem Umfeld gegenüber.

Die Sichtbarkeit auf Onlinekanälen ist entscheidend für den Erfolg. Die Drehscheibe der Kommunikation ist der Webauftritt eines Unternehmens. Angebote müssen zeit- und ortsunabhängig erreichbar sein. Alle digitalen Fussabdrücke benötigen Aspekte wie Aktualität und Kundenorientierung. Aus diesem Grund hat die gibb im Dezember 2020 Umfragen zu ihrem Webauftritt durchgeführt. Mitarbeitende, Lernende, Studierende der Höheren Be-

rufsbildung und ausgewählte Bildungspartner wurden befragt. Wir erhielten zahlreiche konstruktive Rückmeldungen. Massnahmen wurden definiert, priorisiert und werden nun laufend umgesetzt. Schnelle Informationswege und zielführende Kundenorientierung sind auch für die gibb entscheidende Wettbewerbsvorteile.

Die im Jahr 2020 neu geschaffene Stelle der Leitung Marketing und Kommunikation verpflichtet sich der Aufgabe, die gibb Berufsfachschule Bern in Marketing- und Kommunikationsthemen zu unterstützen. Als interner Dienstleister stellt der Bereich Marketing und Kommunikation sowohl digitale als auch physische Plattformen für einen einheitlichen Auftritt zur Verfügung.

Auch bei Bildungsangeboten muss die digitale Transformation für unser Umfeld spürbar sein. Unser hybrides Angebot im Bereich BAU verdeutlicht dies.

Als Bildungsunternehmen sind wir für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsnachwuchses mitverantwortlich. Aus diesem Grund werden sowohl unser Auftritt als auch unsere Angebote dem Markt angepasst, weiterentwickelt und kommuniziert.

Die Kunst ist es, auf der Welle der Digitalisierung vorne mitzuschwimmen und die Chancen und Möglichkeiten adäquat zu nutzen. Alte Denkmuster und Strukturen müssen überdacht und an die neuen Möglichkeiten angepasst werden. Wer nicht mitmacht, wird überholt. Bleiben wir offen, was für die zukünftigen Führungs- und Fachkräfte wichtig ist, denn bereits Albert Einstein sagte: «Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.»

> Hybride Unterrichtsform – Flexibilität schafft Fortschritt

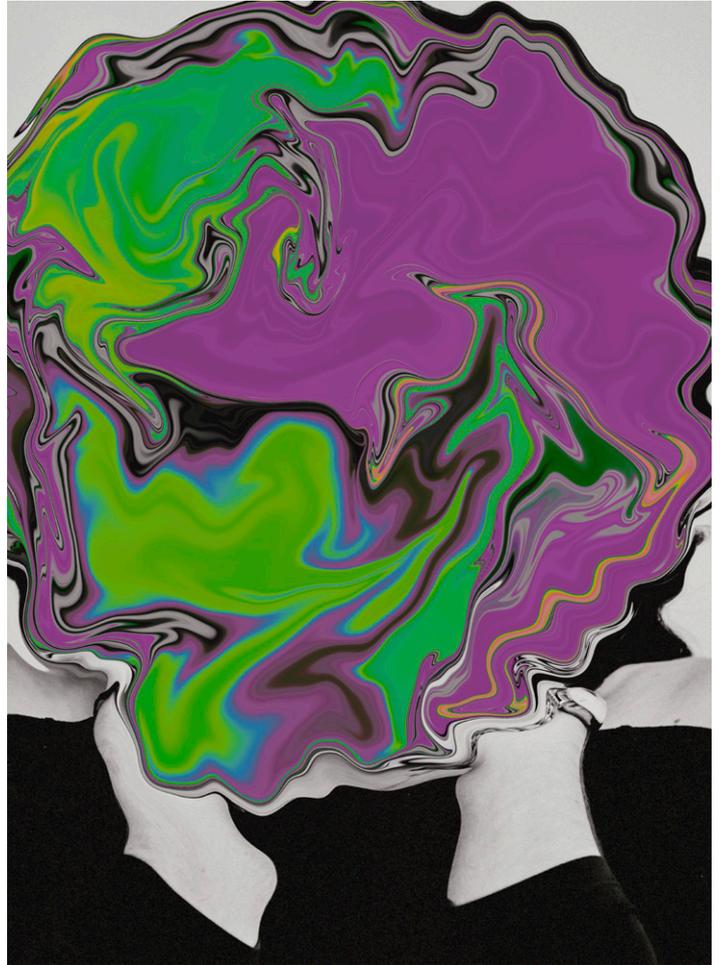
> Digitale Transformation in der Automobilbranche: Chance oder Gefahr? Entscheiden Sie selbst.

Digitale Transformation ist kein Wettbewerbsvorteil mehr, sondern eine Pflicht gegenüber unseren Marktteilnehmenden.





Isabelle Schaad / **MINIGRÄNE**





Michael Gurtner,
Ressortleiter
Allgemeinbildung

Ressort Allgemeinbildung (ABU)

Neuer Schullehrplan Allgemeinbildender Unterricht

Der Fachbereich ABU hat im Berichtsjahr neben regelmässig wiederkehrenden Aufgaben sowie verschiedenen Herausforderungen den Fokus auf den Schullehrplan ABU gesetzt. Den seit 2008 geltenden ABU-Schullehrplan haben wir erweitert: Die in der E-Learning-Strategie der gibb formulierten «Medienkompetenzen» sind nun auch Bestandteil des SLP. Entstanden ist ein synoptisches Instrument, das die beiden bisherigen Bereiche «Gesellschaft» und «Sprache und Kommunikation» mit denjenigen der «Medienkompetenzen» sinnvoll verknüpft und mit konkreten Umsetzungsbeispielen ergänzt. Um einer Überladung des SLP vorzubeugen, haben wir bestehende Inhalte in den Bereichen «Gesellschaft» und «S+K» überprüft, teilweise angepasst und modernisiert.

Die neuen «Medienkompetenzen» basieren auf dem Lehrplan 21 (Modul «Medien und Informatik») und sind in die folgenden vier Themen gegliedert:

- *Medien im Alltag nutzen*
Medienvielfalt, Funktion und Bedeutung, real-virtuell, Suchmaschinen, Algorithmen
- *Medienbeiträge bewerten*
Recherche, Beurteilung, Auswertung
- *Medienbeiträge produzieren*
Erstellung, Veröffentlichung
- *Mittels Medien kooperieren und kommunizieren*
Kooperation, Kommunikation

Wir haben Form, Erscheinungsbild und Funktionalität des neuen Schullehrplans weiterentwickelt. Er ist nun online auf der Website der gibb verfügbar. Dank der digitalen Umsetzung, der hilfreichen Visualisierung und der Gruppierung der Inhalte sowie der verschiedenen Filtermöglichkeiten ist der neue Schullehrplan ABU eine wertvolle Informationsquelle und Unterstützung für Lernende, Lehrpersonen und Ausbildungsbetriebe. Auch Schülerinnen und Schüler, die vor dem Übertritt in die berufliche Grundbildung stehen, profitieren von der neuen Form.

Erklärvideo
«Neuer Online-
Schullehrplan
Allgemeinbildender
Unterricht»



Jahresbericht 2020/2021

Beitrag Fachbereich ABU



Nebst vielen wiederkehrenden Aufgaben und Herausforderungen war das Berichtsjahr geprägt durch die

Überarbeitung des Schullehrplan ABU

Ressort E-Learning

Neuerungen Ilias 6

Im Schuljahr 2020/21 haben wir die Testphase von August bis November dazu genutzt, das Update des LMS Ilias auf die Version 6 vorzubereiten. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen und der Rückmeldungen zu Ilias haben wir uns intensiv mit dem Layout befasst und dieses in verschiedenen Bereichen (z. B. Schriftkontrast) angepasst und verbessert.

Bei den bereits implementierten Plug-ins war uns die Fachstelle iLUB (Supportstelle für ICT-gestützte Lehre und Forschung) der Universität Bern eine grosse Hilfe. Wir konnten von ihren Erfahrungen profitieren und Stolpersteine bereits im Voraus vermeiden. Dies auch deshalb, weil einige der Plug-ins von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universität entwickelt worden sind.

Nach einer mehrstufigen Evaluation bieten wir folgende Plug-ins neu in Ilias an:

- *Selbstevaluation*: Mit diesem Objekt können Fragen zur Selbstevaluation der Lernenden eingegeben werden.
- *H5P*: Mit diesem Objekt können interaktive Videos erstellt werden. Diese können direkt aus nanoo.tv heraus verlinkt und bearbeitet werden.
- *Chatraum*: Dieser wurde neu freigegeben, da die vorher bestehenden Fehler mittlerweile behoben sind.

Im Laufe des nächsten Schuljahres sollen noch folgende Objekte hinzukommen:

- *BigBlueButton*: Dieses Objekt ermöglicht es, direkt in Ilias Videokonferenzen zu starten, und bietet somit eine Alternative zu MS Teams.
- *Office-Connector*: Dieses Plug-in wird dazu führen, dass Dokumente direkt in Ilias bearbeitet werden können. Das Herunter- und wieder Hochladen wird entfallen.
- *STACK Plug-in*: Es handelt sich um einen Fragetyp für Online-Tests, mit welchem mathematische Ausdrücke (z. B. Terme, Gleichungen) eingegeben und automatisch geprüft werden können. Das Plug-in wird in exam Ilias implementiert.

Digitales Prüfen

Der zweite Schwerpunkt im Schuljahr 2020/21 war dem Thema «digitales Prüfen» gewidmet. Basierend auf den Erfahrungen im Fernunterricht des letzten Frühling, hat die Frage nach validen Prüfungsformen, die möglicherweise auch im Distanzunterricht zum Zug kommen können, an Bedeutung gewonnen. Im Auftrag der SLK hat sich das Ressort E-Learning intensiv mit diesem Thema befasst und im Februar einen Bericht dazu abgegeben.

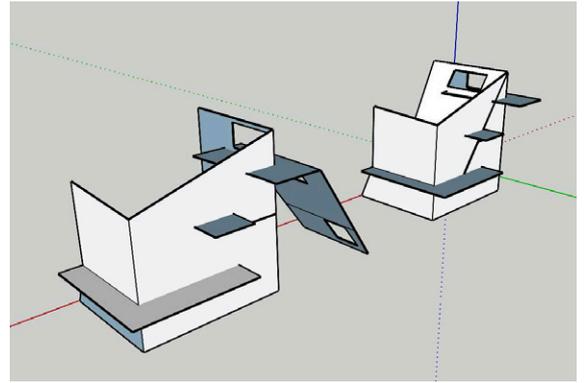
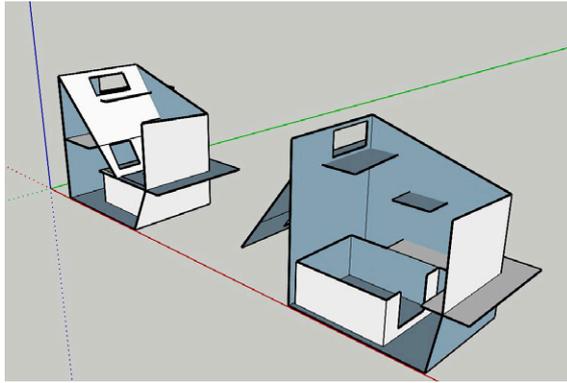
Wir haben mehrere Institutionen (z. B. iLUB Universität Bern, Fernfachhochschule, Berner Fachhochschule) angefragt und an entsprechenden Webinaren teilgenommen. Die Erkenntnis aus diesen Gesprächen ist, dass es im Moment noch keine fundierten Erfahrungen mit Prüfungen gibt, welche die Kandidatinnen und Kandidaten zu Hause ablegen.

Es gibt aber viel Wissen in Bezug auf digitale Prüfungen im Präsenzunterricht, das auch bei der gibb vorhanden ist. Eine wichtige Erkenntnis aus diesen Kontakten ist, dass kompetenzorientierte Prüfungen im Fernsystem einfacher umzusetzen sind als reine Wissensprüfungen der Stufen K1–K3. Zudem ist es ein Unterschied, ob es sich um Leistungsnachweise im Rahmen von Semesternoten oder um Abschlussprüfungen handelt. Bei Abschlussprüfungen sind die kantonalen (oder eidgenössischen) Rahmenbedingungen zu beachten. Hinzu kommt, dass der Wandel zu handlungskompetenzorientierten Prüfungen mit hohem Aufwand verbunden ist und viel Zeit in Anspruch nimmt.

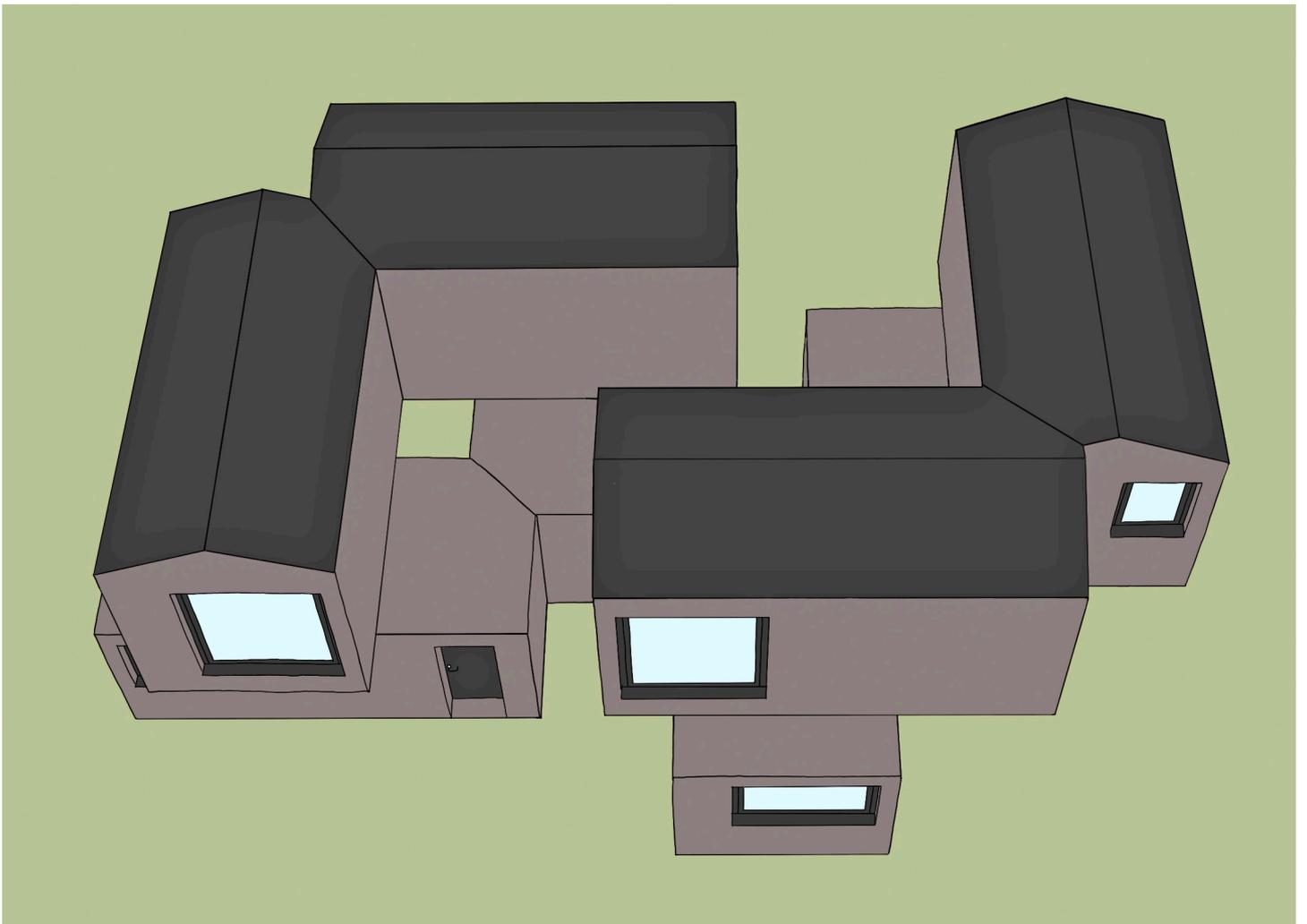
Wir haben uns in die Neuerungen von Ilias 6 eingearbeitet und für den Unterricht relevante, zusätzliche Plug-ins getestet. Der zweite Schwerpunkt lag auf dem Thema «digitales Prüfen».



*Giuseppina Renna,
Ressortleiterin
E-Learning*



Marla Giulia Asta / **LOCATION**



Karina Reist / TETRIS



Bernhard Scheidegger,
Ressortleiter
gibb Media

Ressort gibb Media

Wertvoller Zugang zu Wissen

Highlights des vergangenen Jahres: Neugestaltung der Mediatheken Campus und Viktoria, Einführung der Lernenden mithilfe von Action Bound, Auswirkungen von Corona auf den Medienbestellprozess und die neuen Angebote «Herdt – all you can read» und «Overdrive», englische E-Books und E-Audios.

Das komplette Angebot des Herdt-Verlags steht neu kostenlos zur Verfügung. Mit der Lizenzierung von Overdrive haben wir neu Zugriff auf über 3600 englische E-Books, E-Audios und E-Zeitschriften.

Das Ressort gibb Media stellt im Video sein Angebot vor.



Ressort Nachhaltigkeit

Der Ressourcentag der gibb

Im November 2020 genehmigte die SLK ein wichtiges Projekt zu mehr gelebter Nachhaltigkeit: den neu konzipierten «Ressourcentag» zum Thema «Food Waste». Im Video stelle ich den neuen Anlass kurz vor und zeige die Arbeitsweise unseres

Ressorts mit einem kleinen Blick hinter die Kulissen auf. Die Abteilungsvertreterinnen und -vertreter Nachhaltigkeit stellen den Ressourcentag an den kommenden Abteilungskonferenzen im Detail vor.



*Eduard Wyss,
Ressortleiter
Nachhaltigkeit*



*Sensibilisierung
zum Thema
«Food Waste»*



*Luca Zanni,
Ressortleiter Sport*

Ressort Sport

In Bewegung bleiben

Trotz ständig veränderter Rahmenbedingungen mit entsprechenden Einschränkungen passten die Lehrpersonen den Inhalt, den Rhythmus und die Intensität des Unterrichts den Umständen an. Zur Freude aller Beteiligten!



*Sportnachrichten aus
dem Schuljahr 2020/21*

*#Fachbereich #Schulsport
#Highlights #Bewegung #AVK
#BAU #GDL #IET #MTB
#Bewegungstutgut #Esgehtimmer
#MitoderohneMaske #Motivation*



Büro Konvent

Anliegen der Lehrpersonen bündeln und mit starker Stimme vertreten

Das Büro Konvent führte in diesem Schuljahr fünf Sitzungen durch, manchmal in Teams-Videokonferenzen. Fünf Jours fixes stärkten die Zusammenarbeit mit der Direktorin. Der Präsident arbeitete bei der Teilfraktion Berufsbildung von Bildung Bern mit. Er besuchte drei Sitzungen des Schulrats.

Die Corona-Pandemie schränkte wie überall die Aktivitäten stark ein. Deshalb haben wir uns entschieden, die Hauptversammlung vom 10. Juni 2021 auf ein Datum nach den Sommerferien zu verschieben. An diesem Anlass ist der informelle Teil (Apéro und Austausch unter den Lehrpersonen und mit der SLK) ebenso wichtig wie die Versammlung selbst.

Die Direktorin hat uns regelmässig als Sounding Board kontaktiert und einbezogen. Es wurden wenige Anliegen der Lehrpersonen an das Büro Konvent getragen. Es war also kein Jahr der grossen Würfe. Wir haben uns gefragt, *ob* es den Konvent eigentlich noch braucht und *wer* uns braucht. Of-

fenbar, so könnte man vermuten, ist es den Lehrpersonen an der gibb wohl, oder sie nutzen andere Kanäle, um auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen. Wir wollen die Lehrpersonen sensibilisieren, dass der Weg über den Konvent oft effektiver sein könnte, als direkt bei der SLK zu intervenieren.

Wir sind auf jeden Fall bestrebt, die Anliegen der Lehrpersonen zu bündeln und mit starker Stimme zu vertreten. Dies ist gut gelungen bei der Neubesetzung der Funktion «stellvertretende Abteilungsleiterin / stellvertretender Abteilungsleiter AVK». Die Abteilungsvertreterin Meret Bürki hat dort die Anliegen der Lehrpersonen bestens aufgenommen und eingebracht.

Der Konvent schätzt den aktiven Einbezug, und Anregungen wurden aufgenommen und eingeführt.

Zum neuen Qualitätskonzept der gibb konnten wir eine Stellungnahme abgeben.

Seit 2020 nutzen 55 Mitarbeitende der gibb 95 vergünstigte Swisscom-Abonnemente.



Peter Guntersweiler,
Präsident Büro Konvent



Anja Gasser / **ERINNERUNG**

Personelles

Pensionierungen Lehrpersonen

Bamert Peter, allgemeinbildender Unterricht, AVK
 Betschart Werner, Fachunterricht Gebäudetechnik, BAU
 Egger Hans Peter, berufskundlicher Unterricht, IET
 Frizzoni Renato, Fachunterricht Bauplanung und Gebäudetechnik, BAU
 Hähni Erwin, Fachunterricht Haustechnikplaner, BAU
 Koch Kalpana, berufskundlicher Unterricht, GDL
 Micieli Francesco, Grafik an der BMS
 Mombelli Nicole, Französisch an der BMS
 Ochsenbein Walter, berufskundlicher Unterricht, BAU
 Ramseyer Urs, Lehrperson Freikurse, AVK
 Tschopp Urs, Deutsch und Französisch an der BMS
 Zimmermann Karl, berufskundlicher Unterricht und Prozessmanager, BAU

Austritt Schulleitung

Gerber Niklaus, Abteilungsleiter MTB
 Jenny Daniel, berufskundlicher Unterricht,
 Stv. Abteilungsleiter, AVK

Austritte Lehrpersonen

Catillaz Manuela, Sport, IET
 Hasler René, berufskundlicher Unterricht,
 Fachunterricht Bauplanung, BAU
 Lang Christine, Biologie, Chemie und Umwelt an der BMS
 Ledermann Peter, berufskundlicher Unterricht, MTB
 Meyer Markus, Fachunterricht Gebäudetechnik, BAU
 Müller Stefan, allgemeinbildender und berufskundlicher Unterricht, IET
 Nicastro Paolo, Fachunterricht Carrosserie und Spengler, MTB
 Pfammatter Melanie, Englisch, Geschichte und Politik an der BMS
 Theilkaes Adrian, allgemeinbildender Unterricht, BAU

Todesfälle Lehrpersonen

Lanari Elio, ehemalige Lehrperson AVK
 Reber Max, Lehrperson MTB im Ruhestand
 Tschannen Peter, Lehrperson MTB im Ruhestand

Todesfälle Lernende

Christeler Rafael, Lernender BAU
 Geister Nick, Lernender BAU

Neueintritte Lehrpersonen unbefristet

Bürki Meret, Lernbegleitung, AVK
 Cavegn Jon, Sport und Vorlehre, AVK
 Chauvie Pascal, Grafik an der BMS
 Enz Michael, Mathematik an der BMS
 Gosteli Thomas, Dozent Informatik, TSBE
 Ochsner Michael, berufskundlicher Unterricht, MTB
 Oppliger Stephan, ABU und Sport, AVK
 Sciboz Daniel, Grafik an der BMS
 Zerbini Manuela, berufskundlicher Unterricht, GDL

Pensionierungen Personal Administration

Dallmaier Ursula, Direktionssekretärin
 Filzer Erich, Leiter Zentrale Dienste
 Sahli Doris, Finanz- und Rechnungswesen

Austritte Personal Administration

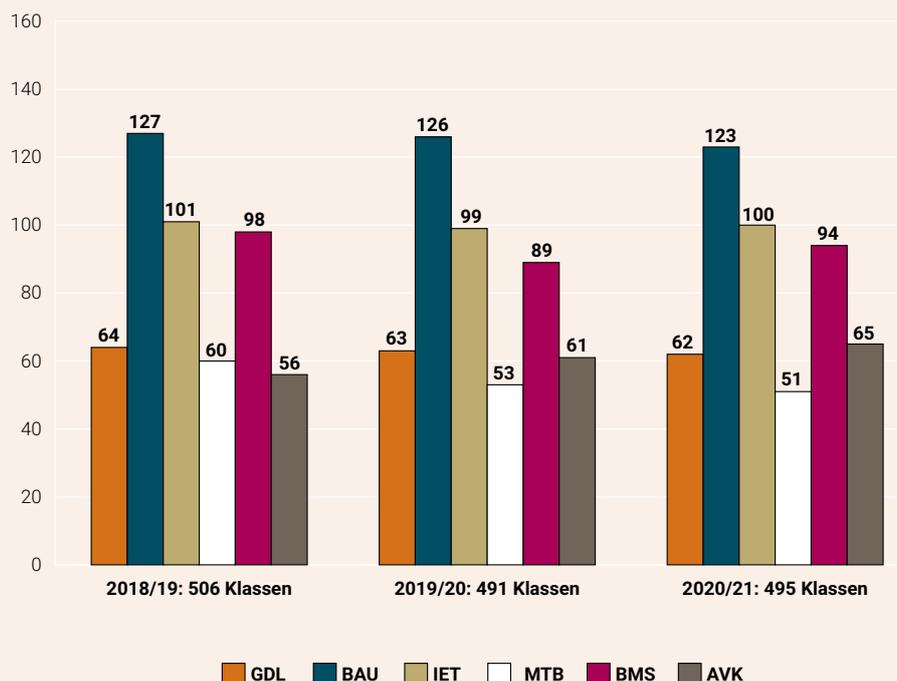
D'Astolfo Amina, Sachbearbeiterin/Telefonzentrale
 Damm Claudia, Personalassistentin
 Frömmel Timon, Lernender Informatik
 Matti Aline, Lernende Hausdienst
 Rohrhirs Ramona, Informatikbetreuerin

Eintritte Personal Administration

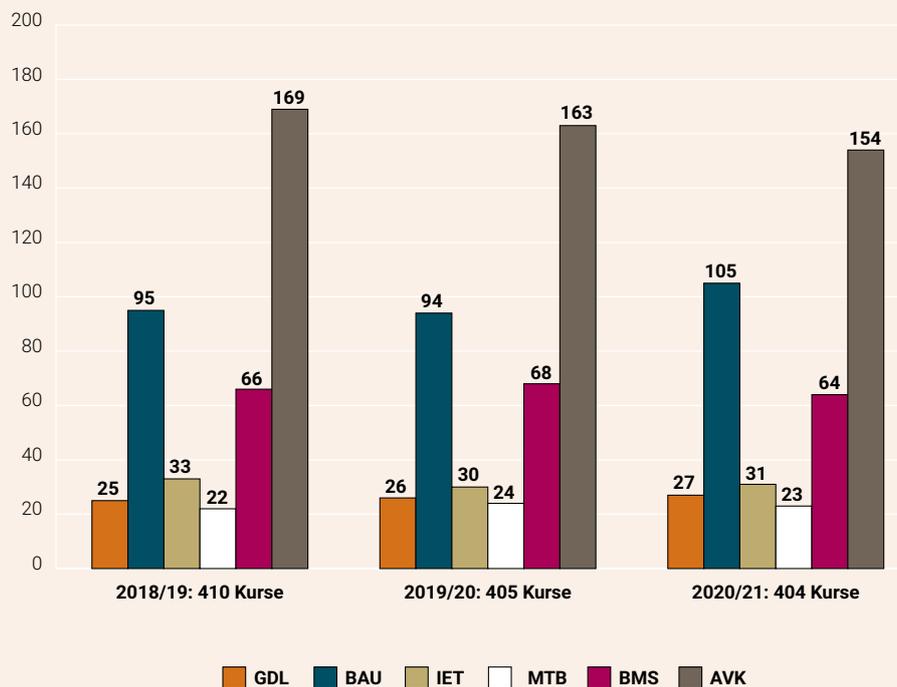
Bucher Cyril, Lernender Hausdienst
 Heynen Nicole, Personalassistentin
 Hostettler Manuela, Finanz- und Rechnungswesen
 Joder Peter, Teamleiter Netzwerk und Infrastruktur
 Michel Nicole, Sachbearbeiterin/Telefonzentrale
 Muambi Alice, Lernende EBA
 Räber Raoul, Lernender Informatik
 Schneider Marika, Direktionssekretärin

Statistik

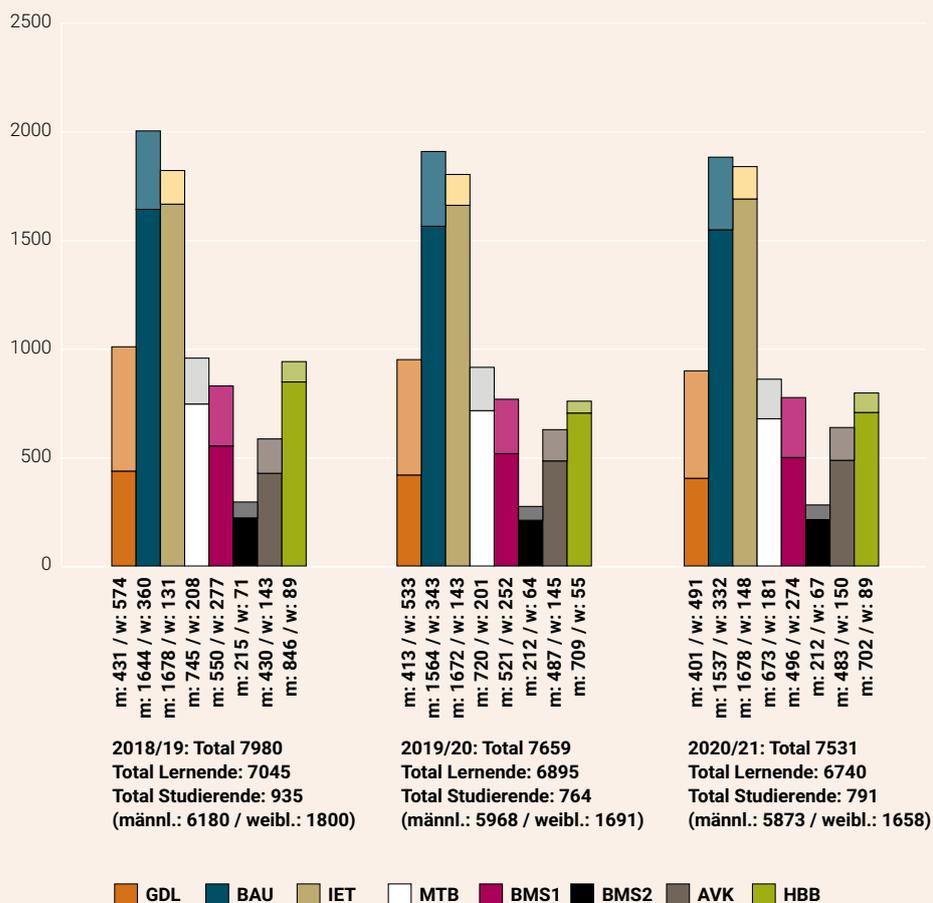
Klassenzahlen Berufliche Grundbildung



Höhere Berufsbildung und Kurse



Bestand Lernende und Studierende

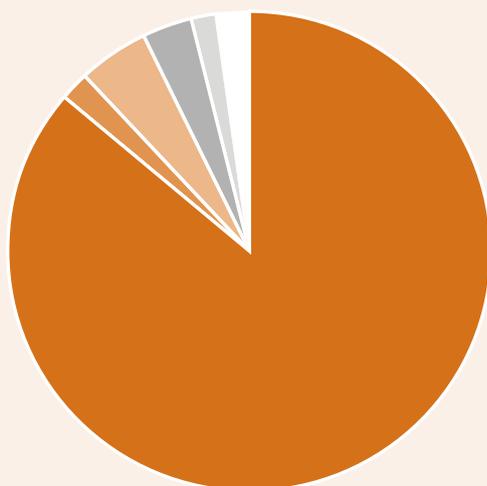


Mitarbeitende gibb (Stand 31.7.2021)

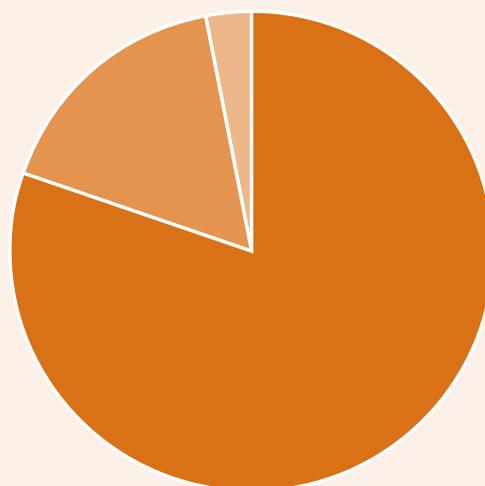
Unbefristet angestellte Lehrpersonen	376
Befristet angestellte Lehrpersonen	78
Dozierende HBB	214
Total Lehrpersonen	668
Total Administration	89
Total Mitarbeitende gibb	757

Betriebsrechnung 2020

Aufwand: 65 732 186



Finanzierung: 65 732 186



Personalaufwand	56 642 909	86,17%
Anschaffungen	1 339 013	2,04%
Gebäudekosten	3 072 437	4,67%
Verwaltungskosten	2 138 726	3,25%
Übriger Aufwand	1 101 719	1,68%
Abschreibungen	1 437 382	2,19%
Gesamt	65 732 186	100,00%

Kosten zu Lasten Kanton	52 943 833	80,55%
Schul- und Kursgelder	10 934 291	16,63%
Übrige Erträge	1 854 062	2,82%
Gesamt	65 732 186	100,00%

Behörden und Organe der Schule

Bund

Eidg. Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI

- Martina Hirayama, Staatssekretärin
- Josef Widmer, Stv. Direktor
- Rémy Hübschi, Vizedirektor Berufs- und Weiterbildung

Kanton

Bildungs- und Kulturdirektion (BKD)

- Regierungsrätin Christine Häsler

Mittelschul- und Berufsbildungsamt

- Theo Ninck, Vorsteher
- Simone Grossenbacher, Abteilung Berufsschulen
- Bettina Koller, Berufsschulinspektorin

Schulrat (stimmberechtigte Mitglieder)

- Beat Fawer, Präsident Schulrat seit 1.1.2007
- Prof. Dr. Markus Romani, BFH Studiengangsleiter Bachelor Bau, Mitglied Schulrat seit 1.1.2015
- Nicola von Greyerz, Mitglied Grosser Rat, Mitglied Schulrat seit 1.1.2018
- Muriel Zürcher, Stellvertretende Sektionsleitung Unia, Mitglied Schulrat seit 1.8.2020
- Dr. Christoph Zimmerli, Rechtsanwalt, Mitglied Schulrat seit 1.8.2020
- Marcel Ernst Sahli, geschäftsführender Schulleiter, Mitglied Schulrat seit 1.3.2021

Schulleitung

Direktorin Sonja Morgenegg-Marti (seit 2013)

Stv. Direktor Hans Hofer (seit 2019)

Leiter Administration Peter Chopard (seit 2002)

Leiter Informatik Lukas Ritter (seit 2015)

Abteilungsleitende

- Marc Aebersold, Abteilung für Bauberufe (seit 2015)
- Tvrtko Brzović, Abteilung für Gewerbe-, Dienstleistungs- und Laborberufe (seit 2016)
- Martin Frieden, Abteilung für Informations- und Energietechnik (seit 2016)
- Niklaus Gerber, Abteilung für Mechanisch-Technische Berufe (seit 1994)
- Esther Gygax, Abteilung für Grundbildungen mit Attest, INSOS-Pra, Vorlehren, Kurse (seit 2015)
- Thomas von Burg, Berufsmaturitätsschule (seit 2014)

Büro Konvent der Lehrpersonen

- Peter Guntersweiler, Präsident Büro Konvent, Lehrperson EBA und Vorlehre, Abteilung für Grundbildungen mit Attest, INSOS-Pra, Vorlehren, Kurse (seit 1.8.2018)
- Peter Cucco, Berufsschullehrer, Abteilung für Informations- und Energietechnik (seit 1.8.2008)
- Harry Hess, Gymnasiallehrer, Berufsmaturitätsschule (seit 1.8.2018)
- Zbynek Komarek, Berufsschullehrer, Abteilung für Gewerbe-, Dienstleistungs- und Laborberufe (seit 1.8.2010)
- Meret Bürki, Lehrperson Lernbegleitung Deutsch Abteilung für Grundbildungen mit Attest, INSOS-Pra, Vorlehren, Kurse (seit 1.8.2020)
- Karl Uhr, Berufsschullehrer, Abteilung für Mechanisch-Technische Berufe (seit 1.8.2013)
- Luca Zanni, Sportlehrer, Abteilung für Bauberufe (seit 1.2.2011)

Unsere Schulhäuser auf einen Blick

Campus BMS

Lorrainestrasse 5, 3013 Bern
Tel. 031 335 94 94

Campus IET

Lorrainestrasse 5b, 3013 Bern
Tel. 031 335 93 26

Gastgewerbliches Zentrum: GDL

Bümplizstrasse 45, 3027 Bern
Tel. 031 992 61 91

Hauptgebäude: Direktion, Administration und MTB

Lorrainestrasse 1, 3013 Bern
Tel. MTB: 031 335 91 41/45
Telefonzentrale (Direktion und Administration):
031 335 91 11

Lehrhalle: BMS

Lorrainestrasse 3e, 3013 Bern
Tel. 031 335 94 94

Steigerhubel: GDL

Steigerhubelstrasse 49, 3008 Bern
Tel. 031 388 41 11

Viktoria: AVK und BAU

Viktoriastrasse 71, 3013 Bern
Tel. AVK: 031 335 91 46
Tel. Grundbildung BAU: 031 335 91 53
Tel. Weiterbildung BAU: 031 335 91 43

Impressum

Herausgeberin

gibb Berufsfachschule Bern
Lorrainestrasse 1
Postfach 248
3000 Bern 22
Tel. 031 335 91 11

Konzept

Nicole Berner und Marika Schneider

Grafik und Layout

www.kommapr.ch
www.eigenartlayout.ch

Umsetzung

www.bueroz.ch

Fotografie

zvg / Christoph Sidler / Ayse Yavas / Patric Spahni / Alain Bucher

August 2021



Olivia Fischer / **PARADOXE BAUKLÖTZE**

**mehr wissen.
mehr können.
mehr sein.**

gibb Berufsfachschule Bern

Lorrainestrasse 1
Postfach 248
3000 Bern 22

Tel. 031 335 91 11
info@gibb.ch
www.gibb.ch

gibb | eine Institution des Kantons Bern

Berufsfachschule Bern

